



## Schwarz-gelbe Bundesregierung ohne Konzept bei kultureller Bildung

Schwarz-gelbe Bundesregierung ohne Konzept bei kultureller Bildung  
Zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der SPD-Bundestagsfraktion "Kulturelle Bildung in Deutschland als gesamtstaatliche Aufgabe und Teil eines Gesamtkonzeptes Bildung" erklären die zuständige Berichterstatterin Ulla Schmidt und der Sprecher der Arbeitsgruppe Kultur und Medien Siegmund Ehrmann :  
Diese Antworten helfen überhaupt nicht weiter. Offensichtlich hat die Bundesregierung den Sinn der Kleinen Anfrage nicht verstanden. Wir wollten wissen, welches Verständnis von kultureller Bildung die Bundesregierung bei ihren unterschiedlichen Aktivitäten verfolgt. Es ging uns nicht darum, das Engagement der Bundesregierung für die kulturelle Bildung generell zu kritisieren, sondern vielmehr darum aufzuzeigen, dass es ein stimmiges Gesamtkonzept geben muss. Damit würde nicht nur der im Koalitionsvertrag formulierte Anspruch, die Aktivitäten im Bereich kulturelle Bildung verstärken zu wollen, unterlegt. Auch in Kooperation und Abstimmung mit den für Bildung zuständigen Ländern könnte so besser zusammen gearbeitet werden, um die Programme und Maßnahmen für kulturelle Bildung und damit die begrenzten Ressourcen und deren Wirkungen gezielt zu verbessern.  
Stattdessen zählt die Bundesregierung alle einzelnen Aktivitäten und Maßnahmen nebeneinander auf und widerspricht dabei sogar Positionen, die sie an anderer Stelle vertritt. Während die Neukonzeption der Auswärtigen- Kultur- und Bildungspolitik vom September 2011 davon spricht, den Blick stärker nach außen zu wenden und Maßnahmen im Inland zu reduzieren, werden in der Antwort auf die Kleine Anfrage gerade diese Instrumente des Kulturaustauschs nach innen beispielhaft aufgezählt. In der Stellungnahme der Bundesregierung zum Nationalen Bildungsbericht 2012 heißt es: "Kulturelle Bildung ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, die aus dem Selbstverständnis der Bundesrepublik als Kulturstaat erwächst." Dem widerspricht die Tatsache, dass Programme wie "Kultur macht stark" ohne jede Abstimmung mit den Ländern aufgelegt werden und in der Antwort auf die Kleine Anfrage auch ansonsten die Zusammenarbeit mit den Ländern keine Rolle spielt.  
Nicht zuletzt bleibt völlig offen, welcher Begriff und welches Verständnis von kultureller Bildung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ressorts der Bundesregierung zugrunde liegt. Wir brauchen einen umfassenden Begriff von Bildung. Kulturelle Bildung ist ein Teil davon und muss als gesamtstaatliche Aufgabe verstanden werden. Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat kein Konzept, wie dieser Anspruch umgesetzt werden kann.  
SPD Bundesgeschäftsstelle  
Wilhelmstraße 141  
10963 Berlin  
Telefon: 030 25991 0  
Telefax: 030 28090-507  
URL: <http://www.spd.de>

### Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

[spd.de](http://spd.de)

### Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

[spd.de](http://spd.de)

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)  
Zukunftsgerecht in Europa  
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....